

Schock in Götzis: Arbeiter in Arbeitsbühne schwer verletzt!

Am 26. Juni 2025 wurde ein 39-jähriger Arbeiter in Götzis bei einem Arbeitsunfall in einer selbstfahrenden Arbeitsbühne eingeklemmt.



Götzis, Österreich - Am 26. Juni 2025 kam es gegen 10:00 Uhr zu einem schweren Arbeitsunfall auf dem Gelände einer Recyclingfirma in Götzis, Vorarlberg. Ein 39-jähriger Arbeiter, der sich in einer selbstfahrenden Arbeitsbühne in etwa drei Metern Höhe befand, wurde nach einem missglückten Manöver eines Radladers eingeklemmt. Der 61-jährige Fahrer des Radladers war mit einer angehobenen Schaufel in Schrittgeschwindigkeit unterwegs, als der Arbeiter plötzlich bremste. Der Radladerfahrer konnte nicht rechtzeitig reagieren und berührte den Korb der Arbeitsbühne, wodurch der Arbeiter stürzte und im Korb eingeklemmt wurde.

Die selbstfahrende Arbeitsbühne aktivierte umgehend den

„Notmodus“, der jede Bewegung oder Absenkung des Korbes verhinderte. Die medizinische Erstversorgung erfolgte direkt vor Ort, während die Feuerwehr Götzis eintraf und den eingeklemmten Mann mit einer Bergeschere befreite. Er wurde anschließend mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landeskrankenhaus Feldkirch eingeliefert, wo er medizinisch versorgt werden konnte. Diese Vorfälle verdeutlichen die Gefahren, die mit dem Betrieb selbstfahrender Arbeitsmittel wie Radlader und Arbeitsbühnen verbunden sind.

Risikofaktoren und Sicherheitsvorschriften

Selbstfahrende Arbeitsmittel, zu denen auch Radlader gehören, unterliegen strengen Sicherheitsanforderungen, um Unfälle zu vermeiden. Laut der **Arbeitsinspektion** dürfen solche Fahrzeuge nur von geschulten Arbeitnehmern betrieben werden. Vor ihrer Verwendung sind regelmäßige Prüfungen erforderlich, die mindestens jährlich durchgeführt werden müssen. Zudem müssen die innerbetrieblichen Betriebsanweisungen für sichere Nutzung und Beladung vorhanden sein, was die Handhabung von Lasten und den Personentransport umfasst.

Arbeitgeber sind verpflichtet, Gefahrenbeurteilungen durchzuführen und sicherzustellen, dass alle Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um Umkippen, Überrollen und Zusammenstöße zu verhindern. Besondere Vorkehrungen sind notwendig, um dem Schutz gegen herabfallende Gegenstände und anderen Gefahren Rechnung zu tragen. Auch die tägliche Überprüfung von Bremsen und Beleuchtung gehört zu den grundlegenden Anforderungen, bevor mit den Maschinen gearbeitet wird.

Statistik und Bedeutung von Maschinensicherheit

Laut dem **Blog von Kraiburg** wurden im Jahr 2023 über 712.000 meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert, dabei

ereigneten sich mehr als 37.000 Unfälle bei der Bedienung von Maschinen. Dies zeigt auf eindringliche Weise die Brisanz des Themas Maschinensicherheit. Zu den schweren Verletzungen zählten über 500 Fälle mit bleibenden Folgen sowie 20 tödliche Unfälle. Die Sicherstellung von Maschinensicherheit ist entscheidend, um Menschen vor Verletzungen zu schützen und einen sicheren Betrieb in Industrie und Gewerbe zu gewährleisten.

Ein umfassender Ansatz zur Verbesserung der Maschinensicherheit umfasst technische, organisatorische und persönliche Maßnahmen. Dazu gehören das Einhalten wichtiger gesetzlicher Grundlagen, aktuelle Normen und eine verständliche Kommunikation von Sicherheitsanforderungen in Unternehmen.

Details	
Vorfall	Arbeitsunfall
Ursache	Unfall
Ort	Götzis, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.fireworld.at • www.arbeitsinspektion.gv.at • blog.kraiburg.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at